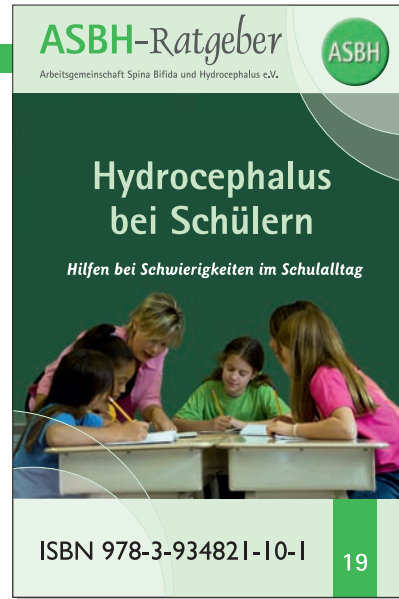


Lehrer können viel dazu beitragen, dass Kinder in der Schule nicht wegen organisch bedingter Lernschwierigkeiten scheitern.

Aber nicht jeder von Hydrocephalus betroffene Schüler ist gleich – je nach Beeinträchtigung können unterschiedliche Schüler unterschiedliche Bedürfnisse haben. Deshalb können die Ratschläge in diesem Faltblatt auch nur einen kleinen Teil der Hilfs- und Fördermöglichkeiten abbilden, die Ihnen beim Umgang mit Schülern, die von einem Hydrocephalus betroffen sind, generell zur Verfügung stehen.

Ausführlich informiert werden Sie zum Thema im aktuellen Ratgeber der ASBH: „Hydrocephalus bei Schülern – Hilfen bei Schwierigkeiten im Schulalltag“.

Dieser rund 80-seitige Ratgeber mit vielen farbigen Abbildungen leistet einen wichtigen Brückenschlag zwischen Schülern und ihren Eltern auf der einen Seite und Lehrern und Sonderpädagogen auf der anderen. Medizinische Grundlagen werden anschaulich erklärt, Bedürfnisse der Schüler und (sonder-)pädagogische Hilfen aufgezeigt und für den eigenen Unterricht nachvollziehbar gemacht.



Den Ratgeber können Sie bei der ASBH bestellen zum voraussichtlichen Selbstkostenpreis von 7,80 Euro inkl. Porto.

ASBH-Bundesverband

Geschäftsstelle
Grafenhof 5
44137 Dortmund
Tel.: 0231/86 10 50-0
Fax: 0231/86 10 50-50
E-Mail: asbh@asbh.de
Internet: www.asbh.de

Die Hydrocephalarbeit der ASBH wird gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Hydrocephalus bei Schülern

Hilfen bei Schwierigkeiten im Schulalltag



Was ist ein Hydrocephalus?

Gehirn und Rückenmark sind von einer schützenden Flüssigkeit umgeben: dem Liquor cerebrospinalis. Gebildet wird dieser Liquor in den großen Hirnkammern. Er wird über Verbindungswege verteilt und schließlich wieder in der venösen Blutbahn aufgenommen.

Bei einem **Hydrocephalus** ist dieser Kreislauf gestört.

Ursachen können Hirnblutungen, Hirnhautentzündungen, Tumore oder Fehlbildungen sein. Unbehandelt staut sich das Hirnwasser zurück, und es kommt zu krankhaften Erweiterungen der Hirnräume.

Die **Folgen** sind sehr unterschiedlich: Von kaum nachweisbaren Schwächen über Beeinträchtigungen der Bewegungsfähigkeit, der Sprache, des Sehens oder der Lernfähigkeit bis hin zu schweren Mehrfachbehinderungen.

In vielen Fällen muss deshalb **operativ** eine Hirnwasserableitung (Shunt) angelegt werden, sodass eine Regulierung des Drucks im Gehirn möglich wird.

Eines von 500 Kindern...

ist von einem Hydrocephalus betroffen. Ansehen kann man ihnen das meist nicht, und die Auswirkungen sind so unterschiedlich wie die Kinder selbst.

Viele von ihnen...

können sich ohne besondere pädagogische Hilfe gut entwickeln, für andere ist das Lernen durch ihre organischen Beeinträchtigungen erschwert. Schüler mit Hydrocephalus werden in allen Schularten gefördert: Grund-, Haupt-, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen und Förderschulen.

Lehrer können viel dazu beitragen...,

dass Kinder in der Schule nicht wegen organisch bedingter Lernerschwerungen scheitern. Solche Unterstützungsmaßnahmen sind oft durchaus leicht umsetzbar.

Mögliche Erschwernisse	Angemessene Hilfen
Störung der Konzentrationsfähigkeit	<i>ruhige Arbeitsumgebung, klare Erklärungen von Sachverhalten und Aufgaben, Bewegungspausen</i>
Störung der Handmotorik	<i>Schreibenlernen mit Druckschrift, Verwendung geeigneter Lineatur, Einsatz von Laptops, Zeitzugabe</i>
Verunsicherung durch Leistungsschwankungen	<i>Ermütigung, Berücksichtigung von Ermüdungserscheinungen, individuelle Anpassung der Anforderungen, Förderung sozialer Beziehungen</i>
verlangsamtes Arbeiten	<i>Reduktion der Schreibmenge (z.B. Lückentext bei Diktat, Aufsatz diktieren lassen), Zeitzugabe</i>
erschwerende Sehschädigungen	<i>Einrichtung eines individuell ausgestatteten Arbeitsplatzes, Beratung durch Pädagogen einer Schule für sehgeschädigte Kinder</i>
sprachliche Beeinträchtigungen	<i>Beratung durch Sonderpädagogen für körper- oder sprachbehinderte Kinder zur Erarbeitung passender Förderungen</i>
gesundheitliche Störungen	<i>Rücksprache mit den Eltern, ggf. Arzt oder Notarzt rufen</i>

Allgemeine Hinweise

Unabhängig von der jeweiligen Lernerschwerung sind einige Maßnahmen immer ratsam:

- ⊙ Aufbau und Weiterführung eines guten Kontaktes mit den Eltern: Diese kennen die Lebenssituation ihres Kindes mit den jeweiligen Gefährdungen und erforderlichen Hilfen sehr genau. Dabei ist es auch wichtig, gegebenenfalls einen Nachteilsausgleich zu vereinbaren, zum Beispiel durch zusätzliche Arbeitszeit bei Klassenarbeiten.
- ⊙ Die fortlaufende Beratung durch einen Sonderpädagogen ist bei anhaltenden Lern- oder Entwicklungsschwierigkeiten unabdingbar, muss allerdings bei der Schulaufsichtsbehörde beantragt werden.
- ⊙ Ebenso kann bei entsprechend hohem Hilfebedarf eines Schülers die Einbeziehung eines Integrationshelfers in den Schulalltag von Vorteil sein. Auch dies muss beantragt werden, in diesem Fall beim Amt für Soziale Angelegenheiten.

